

3. Mitsubishi Outlander Treffen
5.10. - 7.10.2007
Ostheim v.d. Rhön

Roadbook



1. Vorwort

Liebe Outlander Freunde!

Das Team von www.outlander-forum.de begrüßt Euch ganz herzlich zum dritten Forumstreffen.

Wir hoffen, Ihr hattet eine angenehme Anreise.

Gleich zu Anfang müssen wir mit einer Formalie auf Euch zukommen. Im Anhang dieses Roadbooks findet Ihr den „Haftungsausschluss“ in doppelter Ausführung. Wir bitten Euch ein Exemplar entsprechend auszufüllen und an Petra zu übergeben.

Ihr habt unsere „Namensschilder“ erhalten, bitte tragt die Schilder. Die meisten von uns kennen sich bereits, aber damit wird es leichter für alle die zum ersten Mal an unserem Treffen teil nehmen zu erkennen, wem sie gegenüber stehen.

Auf den folgenden Seiten findet Ihr das Roadbook für die morgige Tour durch die Rhön, die uns auf die Wasserkuppe, nach Eichenzell und nach Geisa führen wird.

Morgen Abend treffen wir uns wieder hier im Hotel-Café Kaak, wo wir, nach der Präsentation der Fotos aus unserem Fotowettbewerb, den hoffentlich schönen Tag gemütlich ausklingen lassen werden.

Wir wünschen Euch und uns ein gelungenes und lustiges Outlander - Wochenende!

Euer

Outlander-Forum Team.



2. Ablauf

2.1 Freitag, den 5.10.2007

Anreise der Teilnehmer – ganztägig.

19:00 Uhr - Gemeinsames Abendessen á la Carte im Restaurant des Hotels. Begrüßung der Teilnehmer und Informationen zu unserer Tour am Samstag. Gemütliches Beisammensein.

2.2 Samstag, den 6.10.2007

Ab 7:30 Uhr - Frühstücksbuffet

8:30 Uhr - Unsere Tour durch die Rhön beginnt.

9:15 Uhr - Ankunft auf der Wasserkuppe, wo wir das weltgrößte Segelflugmuseum besuchen.

10:45 Uhr - Abfahrt Richtung Eichenzell (Fuldaer Straße 4) zum Gasthaus „Kramer“, wo wir für das Mittagessen ausreichend Plätze reserviert haben. Zur Auswahl stehen uns vier Menüs.

11:30 Uhr - Ankunft im Gasthaus „Kramer“.

12:45 Uhr - Abfahrt Richtung Schloss „Fasanerie“, wo wir unter fachmännischer Führung das Schloss besichtigen können. Mindestzahl der Teilnehmer - 15 Personen. Die Führung bedingt um **13:00 Uhr** und dauert etwa 60 Minuten.

Wer an der Führung nicht teilnehmen möchte, kann auf der Sonnenterrasse des Hauses einen Kaffee genießen, oder sich im Schlossgarten die Füße vertreten.

Beachtet bitte die Porzellan Ausstellungen im Badehaus des Schlosses.

12:50 Uhr – Ankunft im Schloss „Fasanerie“.

14:15 Uhr – Abfahrt Richtung Geisa. Dort besuchen wir den ehemaligen US Beobachtungsstützpunkt „POINT ALPHA“ – Standort West.

etwa **15:30 Uhr** – Ankunft in Geisa.

Das Museumsareal gliedert sich lokal in drei Einheiten:

Das ehemalige US Camp Point Alpha, der einzig noch erhaltene, unter Denkmalschutz stehende ehemalige Beobachtungsstützpunkt der U.S. Army mit authentischen Gebäuden und Ausstattung, auf hessischen Boden.

Ein Freiluftgelände entlang des grünen Bandes mit originalgetreuen und rekonstruierten Grenzanlagen in ihren verschiedenen Ausbaustufen, führt zum „Haus auf der Grenze“ auf thüringischer Seite (etwa 10 Minuten entfernt) Dort wird die Einwirkung des Grenzregimes auf Mensch und Natur präsentiert.



Im ehemaligen U.S. Stützpunkt Point Alpha gibt es natürlich die Möglichkeit einen Kaffee zu genießen oder eine Kleinigkeit zu sich zu nehmen.

16:30 Uhr - Nach einer Stunde Aufenthalt fahren wir wieder Richtung Ostheim, ins Hotel.

Geplante Ankunft im Hotel etwa **17:30** Uhr – die Zeit bis zum gemeinsamen Abendessen steht zur freien Verfügung.

19:00 Uhr – Gemeinsames Abendessen – im Anschluss Präsentation der Bilder aus dem 1. Outlander Forum Fotowettbewerb „Mein schönstes Outi Bild“ und gemütliches Beisammensein.

Bitte beachtet **UNBEDINGT** die Abfahrtszeiten!

2.3 Sonntag, den 7.10.2007

7:30 - 09:30 Uhr Frühstück

Etwa 9:30 Uhr Verabschiedung der Teilnehmer und Abreise.

Beachtet bitte!

Manfred wird für uns die Foto DVD vom Treffen anfertigen. Er nimmt Eure Bilder nach dem Frühstück gerne entgegen (ein Kartenleser in seinem Notebook macht es möglich). Sollte es nicht klappen, könnt Ihr selbstverständlich Eure Bilder später auf einer CD / DVD an Manfred schicken.

Ein paar wenige Bilder könnt Ihr ihm auch per Mail schicken: mohrli23@chello.at

Vergesst nicht Eure Post-Anschriften zu hinterlassen!
(Benutzt ggf. die letzte Seite dieses Roadbooks – „Notizen“)



3. Unsere Tour im Detail

3.1 Tipps für die Tour

Beachtet bitte folgendes, damit die Tour ein Erfolg wird:

- Prüft vor der Abfahrt, ob für die Gesamtfahrtstrecke von etwa 190 km genügend Kraftstoff im Tank ist.
(Wir fahren Richtung Norden und kommen nach etwa 1 km an einer Tankstelle mit Benzin, Diesel und Autogas vorbei. Wenn Ihr tanken müsst, sagt es bitte Marc, damit er entsprechend reagieren kann!)
- Sofern Ihr mit Beifahrer unterwegs seid, lasst bitte diesen das Roadbook lesen.
- Haltet alle Verkehrsregeln ein!
- Verliert, wenn möglich Euren Hintermann bzw. Vordermann nicht aus den Augen, so bleibt die Gruppe beisammen und kommt zügig voran.

Angaben für das Navi

Start: Ostheim vor der Rhön

Via:

Nordheim – Sondheim – Urspringen – Obererlsbach

- Wüstensachsen – Ehrenberg

- **Wasserkuppe**

- Oberhausen – Gersfeld – Rabennest – Gackenhof

- Poppenhausen – Remerz – Weyhers – Welkers

- **Eichenzell** Fuldaerstr. 4 – Gasthaus „Kramer“

- Landgraf Philipp – Straße

- Fasaneriestraße

- **Schloss Fasanerie**

- Dirlos – Rex – Margretenhaun – Melzdorf – Steinhaus (B 27)

- Hünfeld - Rasdorf

- **Point Alpha**

- Schleid (B 278)– Motzlar – Tann – Wendershausen – Dippach

- Simmershausen – Frankenheim – Leubach – Oberfladungen – Heufurt

- Nordheim

Ziel: 97645 Ostheim vor der Rhön, Burgstraße 25.



3.2 Teilstrecke I – Ostheim - Wasserkuppe

Angaben für das Navi.

Ostheim – Nordheim – Sondheim – Urspringen – Obererlsbach –
Wüstensachsen – Ehrenberg – **Wasserkuppe**

Entfernung etwa 32 km
Fahrzeit etwa 37 Minuten



Beachtet bitte unbedingt die Abfahrzeit!

Wir fahren um **8:30 Uhr** vom Hotelparkplatz ab.

Bitte seid um **8:20 Uhr** an Euren Fahrzeugen, damit wir ggf. genügend Zeit haben, um mögliche Fragen zu klären.

Beschreibung

Die Wasserkuppe und das Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug

Die Wasserkuppe ist mit 950 m ü. N.N. nicht nur der höchste Berg Hessens, sondern gilt auch als die Geburtsstätte des Segelfluges.

Flughistorische Ereignisse wie der Weltrekord 1912 von Hans Gutermuth auf der F.S.V.X, der erste bemannte Raketenflug der Welt von Fritz Stamer, Martens Rekordflug auf dem Vampyr oder der Flug eines der ersten funkgesteuerten Flugmodelle fanden hier statt. Nichts lag daher näher, als das Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug an dieser Stelle zu errichten.

Im Museum wird die über 100-jährige Geschichte und die technische Entwicklung des Segelfluges, vom einfachen Lilienthal-Gleiter bis zum modernen Hochleistungs-Kunststoff-Segelflugzeug präsentiert. Das mit mehr als 4000 m² Ausstellungsfläche größte Museum dieser Art auf der Welt, dokumentiert zudem mit vielen interessanten Exponaten die Entwicklung des Modellfluges.

Gezeigt werden Segelflugzeuge mit bekannten Namen, wie: Lilienthal-Gleiter, der Darmstädter Gleiter F.S.V.X von 1912, der Vampyr von 1921, über Grunau-Bagy, Rhönadler und Rhönsperber der 30er Jahre, bis hin zu den moderneren Kunststoff - Segelflugzeugen der heutigen Zeit.

Im Bereich Modellflug wird neben flugfähigen Modellen in ihrer großen Vielfalt insbesondere auch die Geschichte der Modellantriebe und der Modell-Fernsteuerungen ausführlich dargestellt.

Unsere Tour im Detail



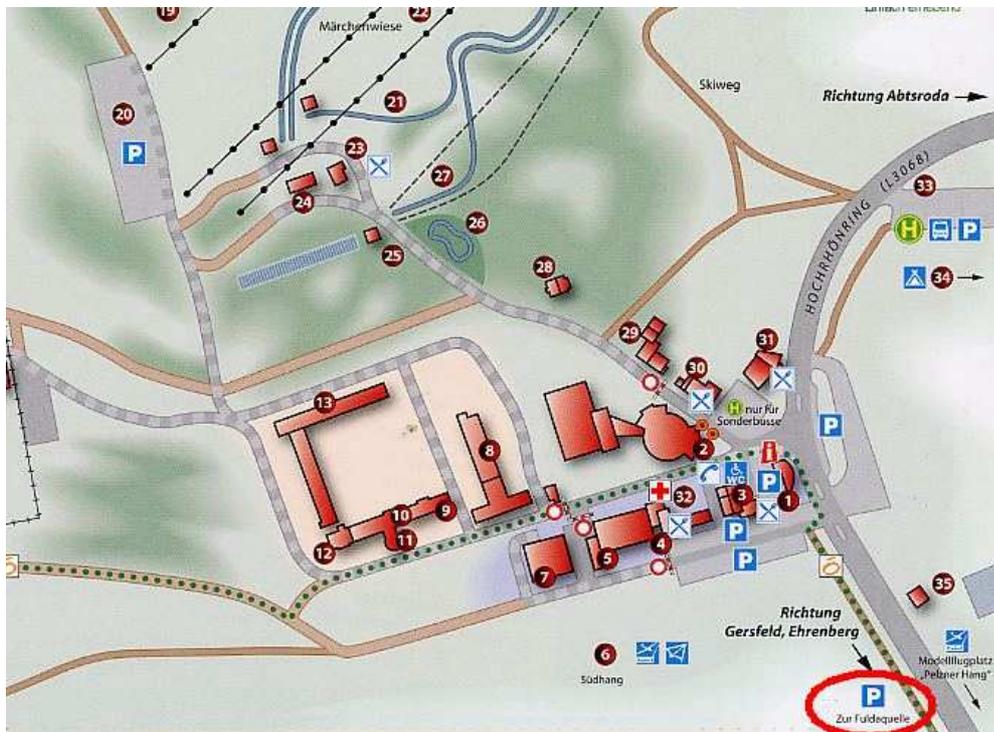
www.outlander-forum.de

Exponate von Instrumenten, Startgeräten, Fallschirmen u.a.m., sowie Funktionsmodelle und Rohbauten runden die Darstellung ab.



Parkplatz auf der Wasserkuppe.

Wir stellen unsere Fahrzeuge auf dem unten gekennzeichnetem Parkplatz ab. Von dort aus sind es nur wenige Minuten Fußweg zum Segelfluggmuseum.



Beachtet bitte unbedingt die Abfahrzeit!

Wir fahren um **10.45 Uhr** weiter, Richtung Eichenzell! (Fuldaer Straße 4)



3.3 Teilstrecke II – Wasserkuppe - Eichenzell

Angaben für das Navi.

Wasserkuppe – Oberhausen – Gersfeld – Rabennest
– Poppenhausen – Remerz – Weyhers – Welkers
– **Eichenzell** Fuldaer Straße 4

Entfernung etwa 31 km
Fahrzeit etwa 37 Minuten

Unser Mittagessen im Gasthaus „Kramer“ – gepflegte Gastlichkeit mit gutbürgerlicher Küche. Hier haben wir ausreichend Plätze reserviert und vier Menüs zur Auswahl zusammengestellt.



Beachtet bitte unbedingt die Abfahrzeit!

Wir fahren um **12.45 Uhr** weiter, Richtung Schloss Fasanerie!

3.4 Teilstrecke II a – Eichenzell – Fasanerie

Eichenzell – Landgraf Phillip Straße – Fasaneriestraße
– **Schloss Fasanerie**

Entfernung etwa 2,6 km
Fahrzeit etwa 5 Minuten

Unser dritter Haltepunkt ist Hessenes schönstes Barockschloss „Schloss Fasanerie“.

Beschreibung

Das Schloss Fasanerie

Einst forstbischöfliche und später kurfürstlich - hessische Sommerresidenz, liegt, umrahmt von einem herrschaftlichen Landschaftspark, nur wenige Kilometer südlich von Fulda, zu Füßen der Rhön.

Das zwischen 1739 und 1756 erbaute Schloss bildet eine große, streng symmetrische Anlage.

Auch nach dem Umbau unter Kurfürst Wilhelm II. um 1825 blieb sein barocker Charakter weitgehend erhalten. Heute wird das Schloss von der Hessischen



Hausstiftung, einer privaten Kulturstiftung der Landgrafen von Hessen, als Museum geführt.

In den kostbar ausgestatteten Räumen und Festsälen erlebt der Besucher die Wohnkultur und den Geschmack des 18. und 19. Jahrhunderts, ergänzt durch die erlesenen Spezi­alsammlungen wertvoller Antiken und Porzellane. Die ursprünglich barocke Parkanlage ist in der Zeit der Romantik einem meisterhaft angelegten Landschaftspark gewichen, der mit prachtvollen Baumgruppen, stillen Teichen, weiten Wieseflächen und zierlichen Lusthäuschen eine besondere Sehenswürdigkeit darstellt.

3.5 Teilstrecke III – Fasanerie - Geisa



Beachtet bitte unbedingt die Abfahrzeit!

Wir fahren um **14:15** Uhr weiter, Richtung Geisa.

Angaben für das Navi.

Schloss Fasanerie – Pilgerzell – Wissels – Bückels
- Melzdorf – Steinhaus – Hünfeld (B 27) – Rasdorf
- **Geisa** (Point Alpha)

Entfernung etwa 42 km
Fahrzeit etwa 50 Minuten



Radarkontrollen!

Auf der B 27 gibt es MEHRERE Radarkontrollen!

Haltet unbedingt die vorgeschriebene Geschwindigkeit ein!

Unsere längste Zwischenstrecke führt und nach Geisa.
Dort besuchen wir die Gedenkstätte „POINT ALPHA“

Beschreibung

Point Alpha

Die Gedenkstätte Point Alpha befindet sich an der hessisch-thüringischen Grenze zwischen Rasdorf und Geisa.



Inmitten des Biosphärischenreservates Rhön und Naturschutzgebietes gelegen, erinnert dieser historische Ort mit seinen authentischen Gebäuden und Anlagen an die Teilung Deutschlands sowie an die Schrecken des Kalten Krieges. Der Gesamtkomplex ist ein einmaliger Zeitzeuge des Machtkampfes zweier politischer Systeme. Hier standen sich über vier Jahrzehnte die Vorposten von NATO und Warschauer Pakt Auge in Auge gegenüber.

Das Museumareal gliedert sich lokal in drei Einheiten:

Das ehemalige US Camp Point Alpha, der einzig noch erhaltene, unter Denkmalschutz stehende ehemalige Beobachtungsstützpunkt der U.S. Army mit authentischen Gebäuden in ihren verschiedenen Ausbaustufen, auf hessischen Boden.

Ein Freiluftgelände entlang des Grünen Bandes mit originalgetreuen und rekonstruierten Grenzanlagen in ihren verschiedenen Ausbaustufen.

Dem „Haus auf der Grenze“ auf thüringischen Seite, in dem die Einwirkung des Grenzregimes auf Mensch und Natur dargestellt wird. Das Thema „Natur in der Rhön“ wird im Dachgeschoss präsentiert.

Point Alpha, bis 1989 eine der markantesten Beobachtungsstationen der US-Streikräfte in Europa, lag im Zentrum der NATO-Verteidigungslinie Fulda-Gap (Fulda-Senke), in der im Ernstfall ein Angriff der Truppen des Warschauer Pactes befürchtet wurde.

Die drei Schwadronen des 14. Armored Cavalry Regiment (Panzeraufklärungsregiment), mit Stationierung in Fulda, Bad Hersfeld und Bad Kissingen, übernahmen 1952 die komplette Grenzüberwachung mit nördlichstem Punkt bei Eschwege und südöstlichsten Bereich bei Coburg. Jede Schwadron richtete einen oder mehrere Beobachtungsstationen entlang der Grenze zur DDR ein.

In Abständen von einer bis vier Wochen wurden die Soldaten ausgetauscht, die Belegungsstärke lag üblicherweise bei 40 Soldaten, in Ausnahmesituationen zeitweilig bis zu 200 Soldaten.

Ab Ende der 60er Jahre wurden nach und nach auf Point Alpha festere Gebäude zur Unterbringung der Soldaten und Funktionsräume gebaut. 1968 erfolgte die Errichtung eines Holzturmes, von dem man Geisa einsehen konnte, dieser wurde 1982 durch ein Stahlurm ersetzt.

1985 errichtete man den heute noch vorhandenen Betonturm. 1991 räumte die US Army den BOP Alpha.

1995 wurde Point Alpha unter Denkmalschutz gestellt



.....
Beachtet bitte unbedingt die Abfahrzeit!

Wir fahren um **16:30** Uhr weiter, Richtung Ostheim!

.....



3.6 Teilstrecke IV – Geisa – Ostheim

Angaben für das Navi.

Geisa – Schleid – Tann – Dippach - Simmershausen
– Frankenheim – Leubach – Fladungen – Nordheim v.d. Rhön
– **Ostheim v.d. Rhön** (Burgstraße 25)

Entfernung etwa 41 km
Fahrzeit etwa 50 Minuten

Beschreibung

Ostheim vor der Rhön.

Sächsisch, thüringisch, bayrisch.

Von 1555 bis 1918 gehörte Ostheim zu Sachsen. Eine Stabilität gab es allerdings auch in dieser langen sächsischen Periode nicht; denn Ostheim machte gezwungenermaßen die zahlreichen Landesteilungen mit.

1920 entstand das Land Thüringen, und Ostheim wurde mit einigen benachbarten Dörfern zu thüringischen Enklave im Gebiet des Freistaates Bayern.

Die Frage der Zugehörigkeit regelte schließlich die amerikanische Militärregierung. Am 15. Juni 1945 wurde die Stadt bayrisch.

Die Ostheimer Kirchenburg

Die Ritter hatten ihre Burgen, die Städte ihre Mauern. Auch die Dörfer wollten nicht ohne Schutz sein, gerade hier in der Rhön, wo im Mittelalter die Machtverhältnisse höchst instabil und Übergriffe feindlicher Nachbarn nicht auszuschließen waren.

So begegnen uns auf der Fahrt durch die Region immer wieder befestigte Kirchen, in die die Bauern bei Gefahr flüchteten. Die schönste und größte dieser Kirchenburgen ist in Ostheim zu besichtigen, eine kulturhistorische Sehenswürdigkeit, die man sich nicht entgehen lassen darf.

Von 1615 bis 1619 errichtete sich die evangelische Gemeinde Ostheim innerhalb der Kirchburg die Pfarrkirche St. Michael, ein stolzer Renaissancebau mit strengem Äußeren.

Zwei Portale führen hinein in eine andere Welt. Tatsächlich ist der Besucher zuerst einmal überrascht. Was für ein faszinierender Kontrast zwischen drinnen und draußen...

Ein Besuch lohnt sich!

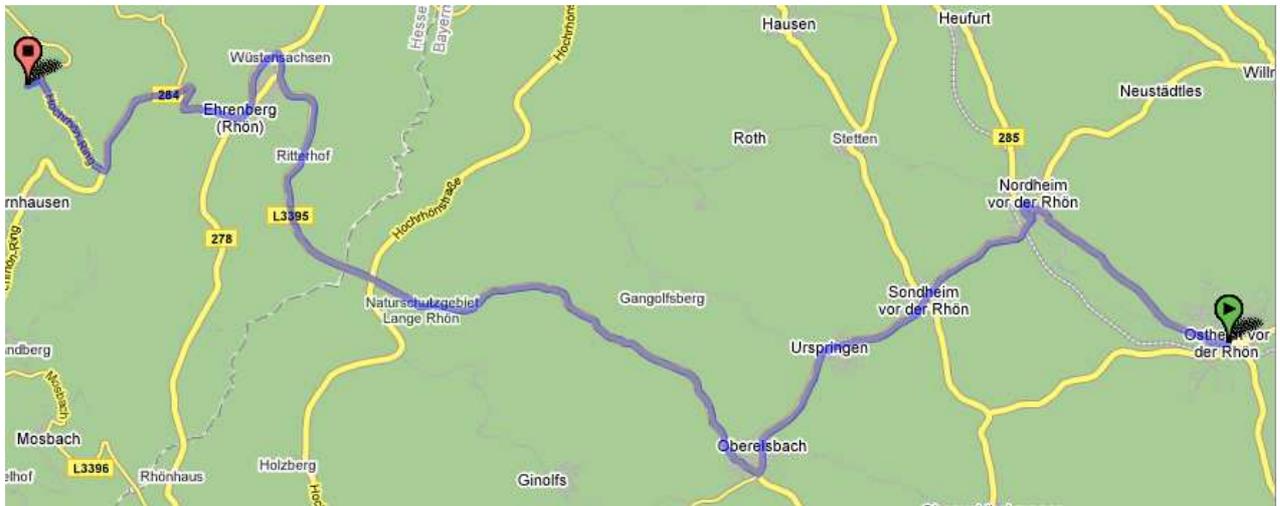


4. Outies – Maps

Unsere Etappen

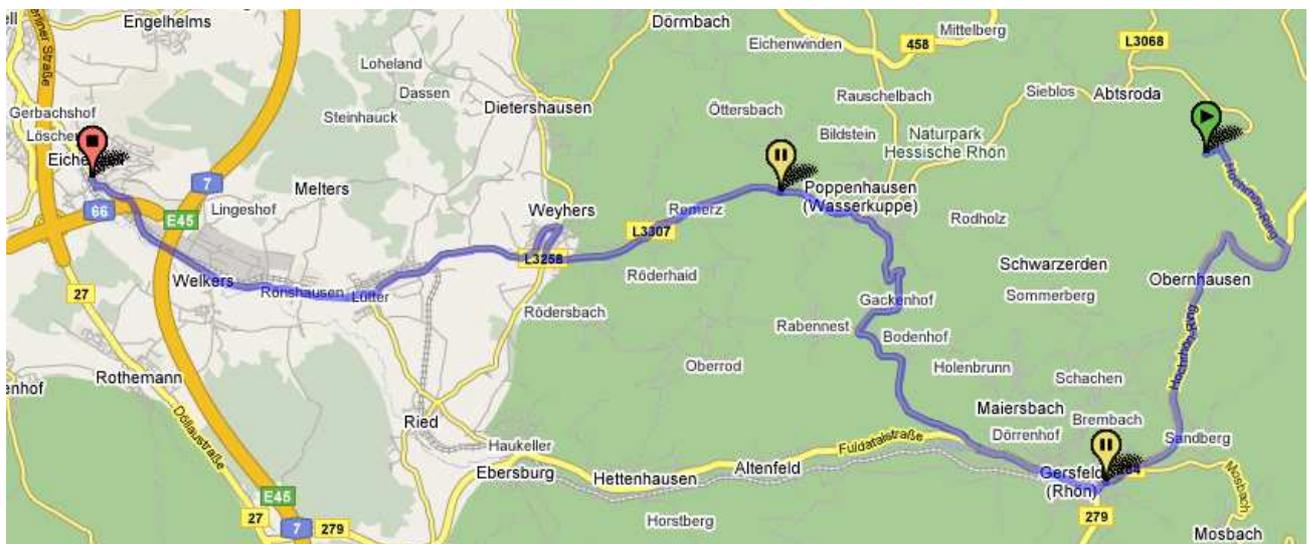
Ostheim vor der Rhön

- Nordheim – Sondheim – Urspringen – Obererlsbach - Wüstensachsen
- Ehrenberg
- **Wasserkuppe**



Wasserkuppe

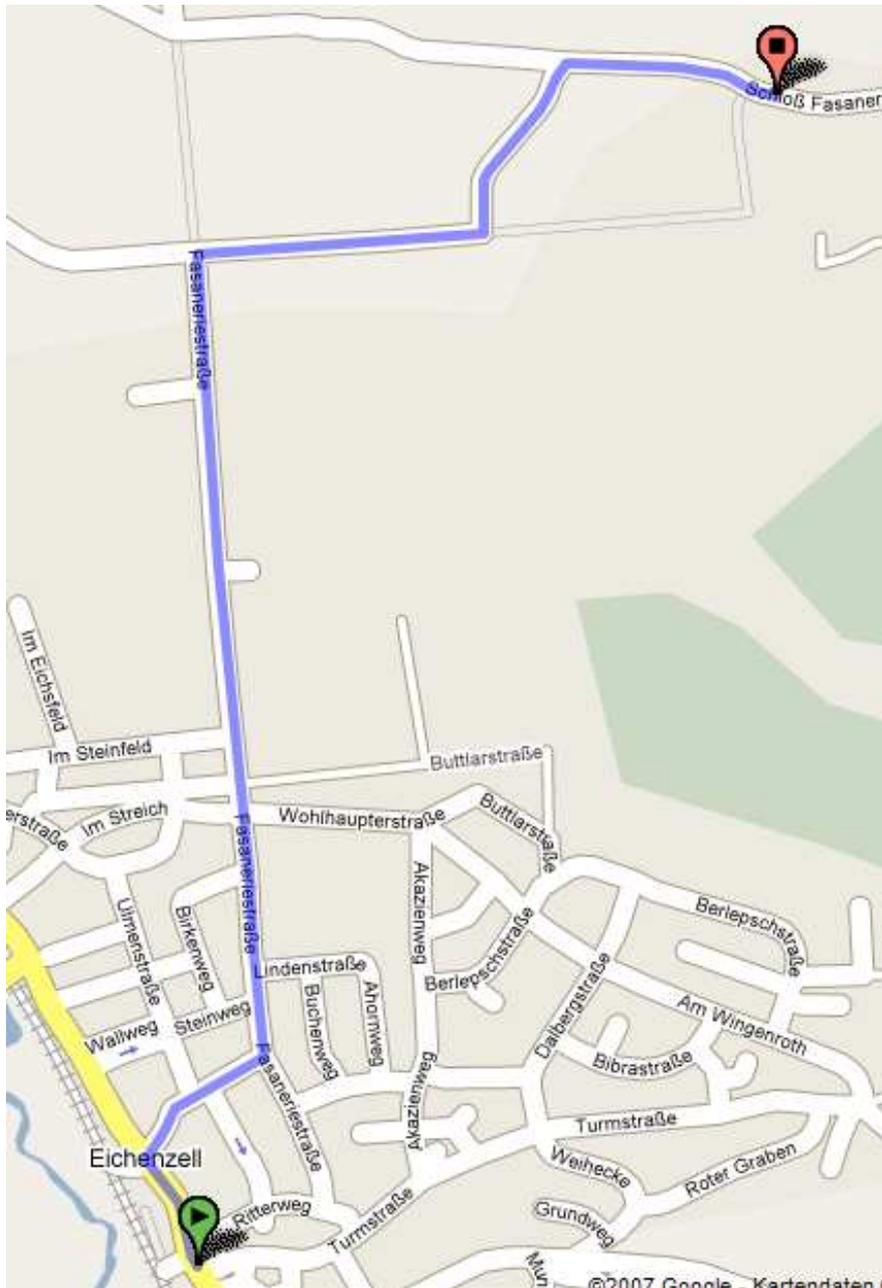
- Oberhausen – Gersfeld – Rabennest – Gackenhof - Poppenhausen – Remerz
- Weyhers – Welkers
- **Eichenzell** Fuldaerstr. 4 – Gasthaus „**Kramer**“



Eichenzell Fuldaerstr. 4 – Gasthaus „**Kramer**“



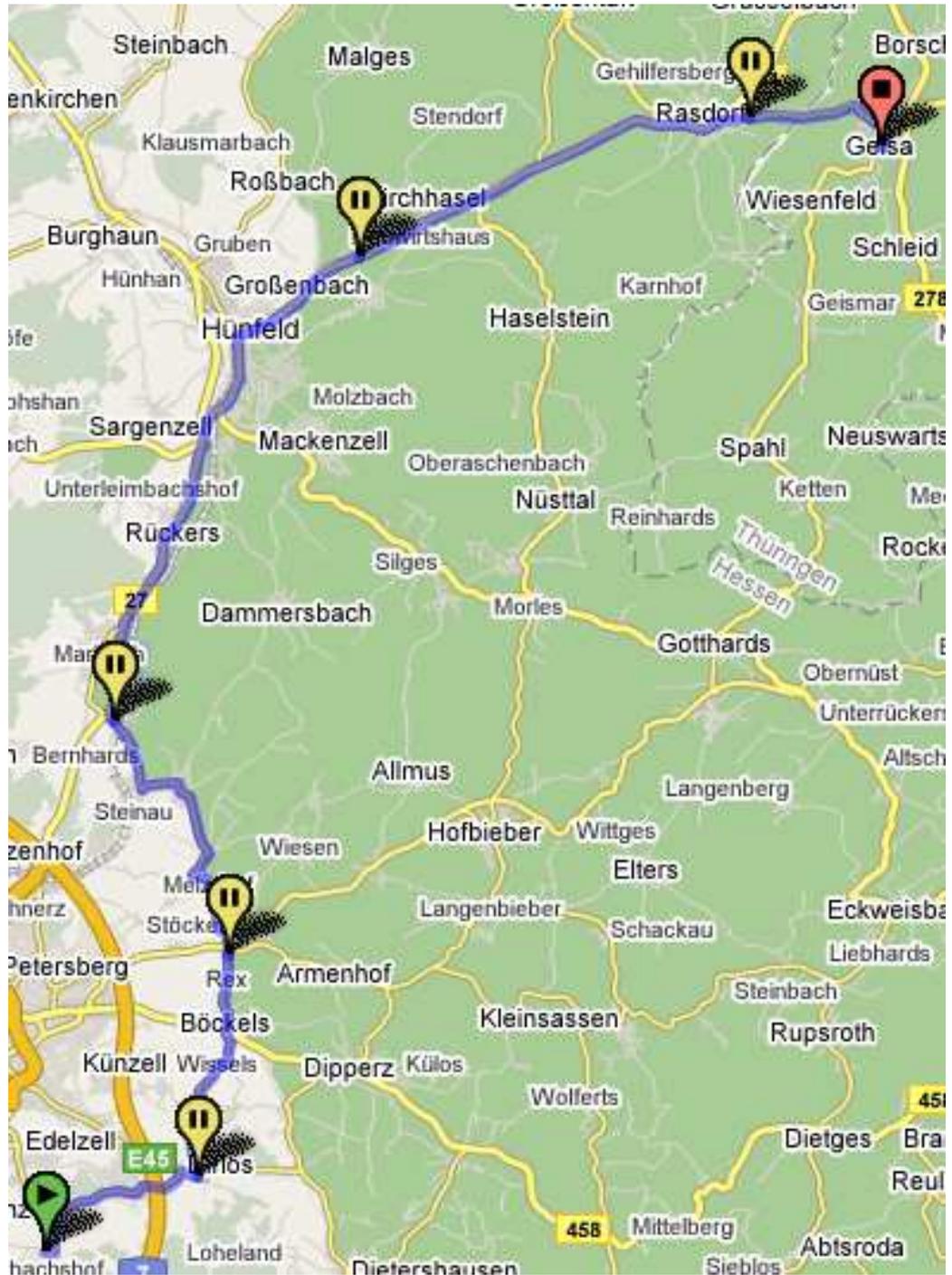
- Landgraf Philipp – Straße
- Fasaneriestraße
- **Schloss Fasanerie**





Schloss Fasanerie

- Dirlos – Rex – Margrethenhaun – Melzdorf – Steinhaus (B 27) - Hünfeld
- Rasdorf
- **Point Alpha**

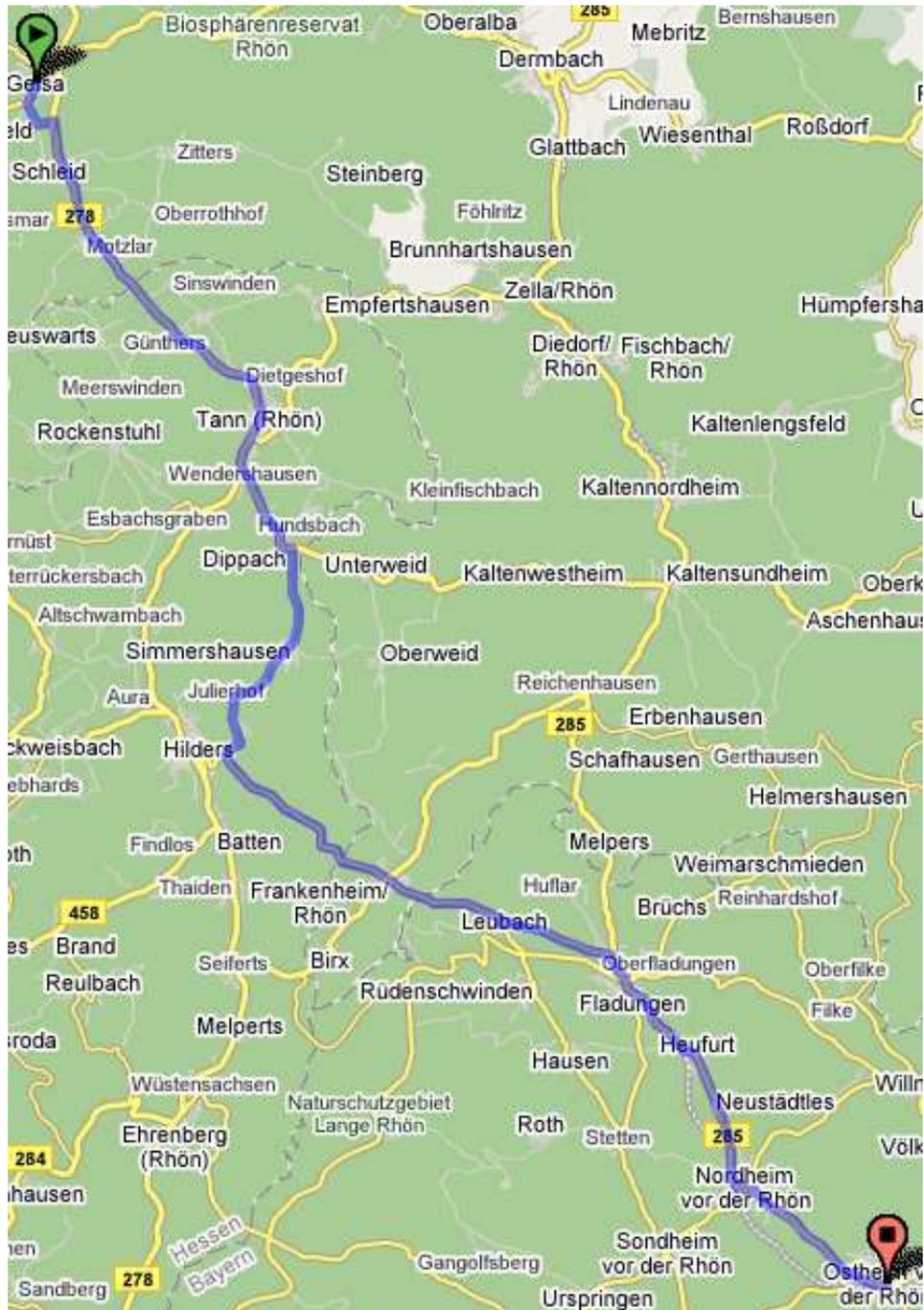




Point Alpha

- Schleid (B 278)- Motzlar - Tann - Wendershausen - Dippach
- Simmershausen - Frankenheim - Leubach - Oberfladungen - Heufurt
- Nordheim

Ziel: 97645 Ostheim vor der Rhön, Burgstraße 25.





5. Anhang

5.1 Gebühren und Eintrittspreise

Die Gebühren und Eintrittspreise für das gesamte Treffen, setzen sich wie folgt zusammen:

Segelflugmuseum:

Erwachsene	3,- Euro
Gruppen ab 15 Personen je Person	2,- Euro
Schüler, Kinder, Studenten, Auszubildende	2,- Euro
Gruppen ab 15 Personen	1,- Euro
Kinder bis 6 Jahre	frei

Schloss Fasanerie (Besichtigungen mit Führung)

Museum <u>oder</u> Porzellansammlung	
Erwachsene	5,- Euro
Gruppen ab 20 Personen	3,50 Euro
Kombi Karte Museum <u>und</u> Porzellansammlung	
Erwachsene	8,50 Euro
Gruppen ab 20 Personen	6,- Euro
Sonderausstellung im Badehaus (ohne Führung)	
Erwachsene	2,50 Euro
Gruppen ab 20 Personen	2,- Euro

Point Alpha:

Erwachsene	4,- Euro
Studenten, Schüler, Schwerbehinderte	3,- Euro
Kinder bis 7 Jahre	frei
Gruppen – Erwachsene	3,- Euro pro Person
Gruppen Schüler	1,50 Euro pro Person
Führung	20,- Euro (trifft nicht zu)
Führung in Fremdsprache	30,- Euro (trifft nicht zu)

5.2 Haftungsausschluss

Der Haftungsausschluss liegt in doppelter Ausführung vor. Bitte unterschreibt ein Exemplar (letzte Seite im Roadbook) und gebt es an Petra weiter.

